

# Lesen in der Schule

mit

**dtv junior**

Ein Unterrichtsmodell für die Klassen 9 und 10

Rita Falk

**Hannes**

Band-Nr. 71612

RITA FALK

**HANNES**

ROMAN

## Thematik

- Freundschaft und Verantwortung
- Umgang mit dem Tod: Festhalten und loslassen können
- Akzeptanz unterschiedlicher Lebenskonzepte



Herausgegeben von: Marlies Koenen

Erarbeitet von: Sven Haaker (2017)

# Inhalt

## Lehrerteil

Handlung	3
Problematik	3
Didaktisch-methodische Überlegungen	4
Fächerübergreifende Aspekte	8

## Schülerteil

Übersicht	9
AB 1a Leseerwartungen vor der Lektüre	10
AB 1b Analyse des Romananfangs (vor der Lektüre)	11
AB 2 Inhaltssicherung – während der Lektüre	12
AB 3a Figurenbeschreibung	15
AB 3b Figurenbeschreibung	16
AB 4 Figurenkonstellation	17
AB 5 „Erwachsen werden“: Die Entwicklung von Uli in den zwei Handlungssträngen des Romans nachvollziehen	18
AB 6a Wandzeitung zum Thema: Koma und die Folgen (fächerübergreifende Arbeit mit dem Fach Biologie)	20
AB 6b Was ist Verantwortung?	21
AB 6c Koma: Wie gehen die Figuren mit der Situation um?	22
AB 7a Freundschaft zwischen Hannes und Uli	23
AB 7b Sechs Freunde? Wie verändern sich die Freundschaften während des Jahres	24
AB 8 Abschied nehmen	25
AB 9 Das Leben der anderen im „Vogelnest“: Frau Stemmerle und Flo	26
AB 10 Zur Komposition des Romans	27
AB 11 Zur Erzähltechnik	28
AB 12 Zur Sprache: Sprachvarianten untersuchen	29
AB 13 Gattung „Briefroman“?	30
AB 14 Eine Rezension verfassen – die eigene Meinung formulieren	31
Quellen	32
<b>Impressum</b>	<b>33</b>

## Handlung

Der Briefroman von Rita Falk ist aus der Perspektive des 21-jährigen Uli verfasst. Dieser richtet seine Briefe oder Tagebucheinträge in chronologischer Folge an seinen Freund Hannes, der seit einem Motorradunfall im Koma liegt.

Uli ist Hannes' bester Freund aus Kindertagen und er betreut und begleitet Hannes in seinem „letzten Jahr“ in der Hoffnung, dass alles wieder so werden kann wie zuvor. Damit nichts verloren geht von dem, was Hannes nicht miterleben kann, schreibt Uli alle (seine) alltäglichen Erfahrungen auf, um Hannes, wenn er aus dem Koma erwacht, diese ‚verlorene Zeit‘ zurückgeben zu können.

Uli berichtet Hannes in seinen Briefen über seine Freunde (Nele, Rick, Kalle, Brenninger) und seine Familie. Er erklärt, wie diese mit Hannes' tragischem Schicksal umgehen, dieses verarbeiten oder wie sie daran zerbrechen. Nele, Hannes' Freundin, ist schwanger und lange bleibt unklar, ob Hannes oder sein Freund Kalle der Vater ist. Brenninger „flieht“ nach Australien, um bei einem Freund eine „Auszeit“ zu nehmen. Rick reagiert „überemotional“, schlägt einen Assistenzarzt und begeht Fahnenflucht bei der Bundeswehr. Immer wieder regt sich dabei in Uli ein unbändiger Zorn: auf die seelenlose Medizin und scheinbar hilflose, arrogante Ärzte, auf Hannes' Eltern, die sich nur selbst bemitleiden und auf Hannes, der einfach so daliegt ohne ein einziges Lebenszeichen.

Zeitgleich mit dem Verfassen der Briefe beginnt Uli seine Zivildienstzeit in einem Pflegeheim für „psychisch instabile Personen“ (S. 8). Dieser Erzählstrang spiegelt den zweiten „Neubeginn“ in Uli's Leben wider. Die Arbeit im „Vogelnešt“ (S. 9) hilft dem teilweise noch „unreif wirkenden“ Uli bei der Suche nach sich selbst. Die Begegnung mit den Insassen Frau Stemmerle und Florian sowie Schwester Walrika zeigen ihm andere Lebenswege und -situationen auf, die ihm helfen, mit dem Schicksal seines besten Freundes (und damit mit seinem eigenen) besser umzugehen.

Am Ende stirbt Hannes und Uli muss erkennen, dass er über das Schreiben einen Weg gefunden hat, diese kostbare Freundschaft für sie beide noch einmal ganz intensiv zu leben und wahrzunehmen. Gleichzeitig versteht er auch, dass er loslassen muss, um seinen eigenen, selbstständigen Weg zu finden und zu gehen.

## Problematik

Handlungsbestimmend für den Roman ist die besondere Freundschaft von Uli und Hannes. Aber nicht nur die Freundschaft zweier junger Männer wird thematisiert, sondern auch die Suche nach sich selbst. Die Unsicherheit, die Heranwachsende häufig erleben, wenn sie sich im Übergang vom Jugendalter zum Erwachsensein befinden, tritt bei Uli sehr deutlich zutage, obwohl der Protagonist bereits 21 Jahre alt ist. Er hat Angst davor, seinen Freund „loszulassen“ und zu einer selbstständigen

*Uli's Tagebucheinträge*

*Hannes ‚verlorene Zeit‘ – sein letztes Jahr*

*Umgang der Freunde mit Hannes' tragischem Schicksal*

*Uli beginnt seinen Zivildienst und damit einen neuen, selbstständigen Lebensweg*

*Loslassen können*

*Freundschaft und die Suche nach sich selbst*

und selbstverantwortlichen Person zu werden. Trotzdem vollzieht die Hauptfigur diesen Schritt innerhalb des Romans. Auch die Freundschaften bzw. Beziehungen der anderen Figuren werden auf eine harte Probe gestellt, da jede(r) auf andere Art versucht, mit dem tragischen Schicksal von Hannes umzugehen.

Durch die Konzeption des Romans ergeben sich neben den eigentlichen Schwerpunktthemen „Erwachsen werden“, „Selbstfindung“ und „Freundschaft“ weitere wichtige Problembereiche, die Jugendliche im Alter von 15-19 Jahren bewegen können:

- Verantwortung
- Umgang mit dem Tod: Festhalten und loslassen können
- Umgang mit physischen und psychischen Veränderungen von Menschen
- Akzeptanz unterschiedlicher Lebenskonzepte
- Koma und die Folgen

*Schwerpunktthemen  
des Romans*

## Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Arbeitsheft soll der Erarbeitung der Ganzschrift dienen und ist für die Jahrgangsstufe 9 und 10 vorgesehen. Dementsprechend greifen die einzelnen Arbeitsblätter **typische Arbeitsweisen** und Inhalte dieser Jahrgangsstufen auf. Im Bereich „Schreiben“ sollen neben der Anwendung von Analyse- und Interpretationsverfahren auch produktionsorientierte Schreibanlässe einen Zugang zum Primärtext gewährleisten. Im Bereich „Sprechen“ soll beispielsweise die Fähigkeit des Argumentierens bzw. Diskutierens vertieft werden, indem die SchülerInnen immer wieder dazu angehalten werden, ihre Meinung zu vertreten. Im Bereich „Lesen“ soll der Schwerpunkt auf dem epischen Werk selbst und der gezielten Informationsentnahme aus diesem bzw. dessen Analyse liegen.

Um bei der **möglichst selbstständigen Bearbeitung** der einzelnen Arbeitsblätter der Gefahr eines mangelnden Textbezugs einerseits und eines mangelnden subjektiven Zugangs andererseits entgegenzuwirken, wird innerhalb des Arbeitsheftes eine adäquate Mischung aus analytischen und handlungs- sowie produktionsorientierten, kreativen **Methoden** angestrebt. Hierbei werden je nach Umfang und Aufgabenstellung die **Sozialformen** Einzel- (EA), Partner- (PA), Gruppenarbeit (GA) berücksichtigt und die Think-Pair-Share Methode (TPS) zum Einsatz kommen. Zusätzlich sollten die Ergebnisse in regelmäßigen Abständen im Klassenverband besprochen bzw. verglichen werden. Dies ist vor allem aufgrund der Thematik „Umgang mit dem Tod“ notwendig. Hinzu kommt, dass durch den regelmäßigen Austausch im Klassenverband Ungenauigkeiten bei der Bearbeitung der Arbeitsblätter vermieden bzw. diese behoben werden können.

Obwohl der Roman chronologisch (mit einigen rückblickenden Einschüben) erzählt wird, erscheint es notwendig, die **Textlektüre** vor dem eigentlichen Unterrichtsgeschehen stattfinden zu lassen. Die verschiedenen Umgangsweisen mit der Situation (Hannes' Koma) können beispielsweise auf diese Weise besser von den Schülern und Schülerinnen nachvollzogen werden.

*Jahrgangsstufe 9-10*

*Anwendung von  
Analyse- und Interpretationsverfahren*

*handlungs- und produktionsorientierte Methoden*

*Sozialformen*

*Beginn der Lektüre*

Das Arbeitsheft enthält folgende **Gliederungspunkte**:

- Einstieg (thematische Einstimmung)
- Sicherung des Inhalts (Inhaltsübersicht und Kapitelgliederung)
- Figuren
- thematische Aspekte (Erwachsen werden; Koma und die Folgen; Verantwortung; Freundschaft; Tod, Trauer, Trauerbewältigung; Was ist normal?)
- Romanaufbau, Erzählweise, Sprache/Stil
- Gattung
- Rezeption

Die **Arbeitsblätter** werden den genannten Oberbegriffen zugeordnet. Hierbei ist anzumerken, dass diese Zuordnung nicht bindend ist. Sie können selbstverständlich bei Bedarf auch an anderer Stelle im Unterrichtsgeschehen eingesetzt bzw. bearbeitet werden. Eine weitere Möglichkeit wäre es, die Aufgaben/Arbeitsblätter als Wahl- und Pflichtaufgaben zu kennzeichnen. So können die SuS je nach Neigung wählen, welche Thematiken sie intensiver bearbeiten. Außerdem könnte man auf diese Weise eine Lernerfolgsrückmeldung durch Formen der Portfolioarbeit gewährleisten. Das Arbeitsblatt 1a bzw. 1b sollte vor der Lektüre als Einstieg genutzt werden. Ebenfalls vor der Lektüre sollten die SchülerInnen das Arbeitsblatt 2 (Kapitelübersicht) erhalten.

### **Didaktisch-methodische Überlegungen im Detail**

Im Folgenden werden die oben angeführten Schwerpunkte eingehender erläutert. Auf allen Arbeitsblättern ist im oberen linken Bereich der Kopfzeile vermerkt, um welchen Schwerpunkt es sich handelt und welche Sozialformen angedacht sind.

#### a. Zum „Einstieg“:

Das Arbeitsheft enthält zwei verschiedene Einstiegsvarianten, aus denen eine gewählt werden kann.

Die verschiedenen Cover (inklusive des Titels) der Roman Ausgabe bieten sich als Einstieg an. Die SchülerInnen werden beim Lesen des Titels bzw. Betrachten der Cover unterschiedliche Assoziationen entwickeln, welche im Klassenverband ergänzt und kontrastiert werden können. Ausgehend vom Titel sollen die SchülerInnen Überlegungen anstellen, wovon der Roman handelt. Anschließend können diese mit den Covervarianten abgeglichen werden. Den SchülerInnen werden dadurch weitere Denkanstöße gegeben.

Besonders interessant erscheint die erneute Betrachtung der Cover nach der Lektüre. Die SchülerInnen können die Schwerpunktverschiebung diskutieren, die sich durch die verschiedenen Varianten der Gestaltung ergibt.

Der Einstieg über die Analyse der ersten Seite soll die SchülerInnen anregen, über mögliche Problematiken, die im Roman „Hannes“ angesprochen werden, nachzudenken und diesbezügliche Hypothesen anzustellen. Auch hier würde sich eine Wiederaufnahme nach der Lektüre anbieten, um die ersten Leseerwartungen zu reflektieren.

*Erarbeitungsbereiche*

*Einsatz der Arbeitsblätter*

*2 Einstiegsvarianten*

*Reflexionen nach der Lektüre*

*erste Romanseite*

- b. Zur „Sicherung des Inhalts (Inhaltsübersicht und Kapitelgliederung)“:

Die SuS können während der Lektüre den Inhalt mithilfe des Arbeitsblattes sichern. Die angedachte tabellarische Übersicht dient im weiteren Verlauf der Bearbeitung einerseits als Gedankenstütze. Andererseits können die weiterführenden Aufgaben (Markierung der drei „interessantesten“ Kapitel und deren Begründung; mögliche Veränderungen der bereits vorgegebenen Kapitelüberschriften) eine mögliche Lernerfolgskontrolle ersetzen oder einer individuellen Schwerpunktsetzung durch die Lehrkraft dienen.

- c. Zu den „Figuren“:

Die Konzeption des Romans (Ich-Erzähler = Protagonist Uli) bedingt, dass Uli bei vielen thematischen Aspekten (siehe Punkt d.) eine Rolle spielt. Man kann sie auf verschiedenen Ebenen untersuchen:

- die Freundschaft zwischen Uli und Hannes
- die Veränderung der Freundschaft zwischen allen Figuren
- die Selbstfindung – das „Erwachsen werden“

Auf die konkrete Analyse dieser Teilaspekte wird im vorliegenden Kommentar noch eingegangen.

Das Arbeitsblatt „Figurenbeschreibung“ soll nach der Lektüre arbeitsteilig in Kleingruppen eingesetzt werden. Die Hinführung zur Thematik über die Metapher der Kastanie wurde gewählt, um bei den SchülerInnen eine Sensibilisierung für die verschiedenen Gefühle und Verhaltensweisen der Figuren zu bewirken.

Da den verschiedenen Figuren im Roman immer wieder Facetten hinzugefügt werden, bietet es sich an, dass Schülergruppen an unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten. Durch diese Vorgehensweise ist gesichert, dass der Arbeitsaufwand überschaubar bleibt und am Ende der Lektüre zu jeder Figur eine detaillierte Beschreibung/Charakterisierung vorhanden ist. Auf diese Weise können nach der Lektüre bestimmte ‚frag-würdige‘ Verhaltensweisen oder Reaktionen der Figuren detailliert geklärt und somit die Figurenentwicklung im Verlauf des Romans besser nachvollzogen werden.

- d. Zu den thematischen Aspekten (Erwachsen werden; Koma und die Folgen; Verantwortung; Freundschaft; Tod, Trauer, Trauerbewältigung; Was ist normal?):

Zur Thematik „**Erwachsen werden: Ulis Veränderung nachvollziehen**“ gilt es, mehrere Arbeitsblätter zu entwickeln, da dieser Bereich einen Schwerpunkt des Romans darstellt. Hier ist anzumerken, dass das erste Arbeitsblatt auch an die Arbeitsblätter „Koma: wie gehen die Figuren mit der Situation um?“ gekoppelt werden kann, da diese thematisch sehr eng verbunden sind. Auf diese Weise kann der unterschiedliche Umgang der Figuren mit Hannes‘ Situation gemeinsam im Unterricht behandelt werden. Das zweite Arbeitsblatt bezieht sich auf die Lebenswelt der SchülerInnen, da sich viele in einem Alter befinden, in dem Entscheidungen hinsichtlich des späteren Berufslebens getroffen werden.

*Inhaltsübersicht und Kapitelgliederung*

*Figurenbeschreibung*

*Klärung der Figurenentwicklung*

*thematische Aspekte*

Um den Themenschwerpunkt „**Koma und die Folgen**“ den SchülerInnen näherzubringen, bietet es sich an, im Anschluss an eine gemeinsame Recherche eine Wandzeitung gestalten zu lassen. Ausgehend von dem erworbenen Wissen wird das Verständnis für die verschiedenen Verhaltensweisen geschärft. An dieser Stelle sollten sich die SchülerInnen auch mit dem eher philosophischen Thema „**Verantwortung**“ auseinandersetzen. Ausgehend von ihrer eigenen Definition von Verantwortung könnten sie die verschiedenen Bedeutungen des Begriffs im Roman erschließen und kritisch dazu Stellung nehmen.

Durch die nähere Betrachtung der Figurenpaare (Eltern von Hannes sowie Nele und Kalle) auf dem Arbeitsblatt „**Koma: Wie gehen die Figuren mit der Situation um?**“ erhalten die SchülerInnen Einblicke in das Handeln oder Nichthandeln des genannten Personenkreises. Die sich anschließende Diskussion der Dilemma-Situation rückt das Thema des Romans in die Lebenswelt der LeserInnen. Die Diskussion kann auch erst nach der Bearbeitung der Arbeitsblätter zum Thema „Freundschaft“ erfolgen und als Abschluss der gesamten Thematik dienen. Hierbei sollten die LehrerInnen die Diskussionsleitung übernehmen, um ggf. durch gezielte Impulse die Schwierigkeit der Situation herauszustellen.

Das Thema „**Freundschaft**“ könnte über die Methode „Think-Pair-Share“ von den SchülerInnen erarbeitet werden. Ausgehend von eigenen Erwartungen an einen ‚besten‘ Freund/eine ‚beste‘ Freundin sollen die SchülerInnen gemeinsam die Freundschaft von Uli und Hannes bewerten. Durch diese Vorgehensweise wird ein hoher Lebensweltbezug hergestellt. Ebenso bietet auch die sich verändernde Freundschaft der sechs Jugendlichen wichtige Gesprächs- und Schreibanlässe. Hier könnten produktionsorientierte Methoden wie innere Monologe, Briefe oder Tagebucheinträge erprobt werden.

Ebenfalls sollte die Frage in den Fokus gerückt werden, wie man „**Abschied nimmt**“. Der Einsatz dieses Arbeitsblattes kann auch an einer anderen, vorgezogenen Stelle stattfinden. Die SchülerInnen nähern sich in einer Schreibmediation den schwierigen Begriffen „Tod, Trauer und deren Bewältigung“. Anschließend wird der Bogen zur Hauptfigur Uli gespannt und durch Textarbeit die Frage erörtert, für wen Uli das Tagebuch eigentlich schreibt: für sich oder für Hannes. Um einen Kontrast zum Romangeschehen (Möglichkeit eines „langen Abschieds“) herzustellen, kann der Vergleich mit dem Song „Abschied nehmen“ von Xavier Naidoo dienlich sein.

Der zweite Handlungsstrang des Romans spielt sich im und um das „Vogelnest“ ab. Über das Arbeitsblatt „**Das Leben der anderen im „Vogelnest“: Frau Stemmerle und Flo**“ sollen die SchülerInnen angehalten werden, über „Normalität bzw. psychische Instabilität“ nachzudenken. Davon ausgehend, dass die SchülerInnen denken/sagen, dass sie weder psychisch instabil sind noch in eine solche Situation wie Florian bzw. Frau Stemmerle geraten werden, erscheint es sinnvoll, sie den Weg nachvollziehen zu lassen, den diese beiden Nebenfiguren genommen haben.

*Auseinandersetzung mit Schlüsselbegriffen des Romans*

*Think-Pair-Share*

*Schreibmeditation*

*Erfahrungen im „Vogelnest“*

e. Erzählweise, Sprache, Stil:

Bei diesen Arbeitsblättern sollen sich die SchülerInnen mit den Erzähltechniken (Ich-Erzähler; Rückblicke; innere Monologe/Gedanken) beschäftigen, aber auch die Komposition des Romans grafisch darstellen. Exemplarisch wird in einem weiteren Arbeitsblatt auf die Sprachvariationen eingegangen.

Da die Gattung Briefroman u.U. im Abitur in Form von Goethes „Werther“ erneut auf die SchülerInnen zukommen könnte, bietet es sich an, diese bereits in Klasse 9/10 exemplarisch an einem modernen Roman erörtern zu lassen.

f. Rezension:

Zu diesem Bereich liegen einige Lesermeinungen und Pressestimmen vor. Es wäre durchaus reizvoll, diese als Grundlage für eine eigene Rezension zu nehmen, welche die SchülerInnen nach vorgegebenen Kriterien erstellen können.

*Erzähltechniken*

*Pressestimmen zum Roman*

## Fächerübergreifende Aspekte

Die Art und Weise wie in dem Roman der Umgang mit Schicksalsmomenten (Koma/Tod) dargestellt wird, öffnet den Deutschunterricht für Intentionen und Schwerpunkte anderer Fächer. Ein zentrales Thema des Romans ist das Koma und seine möglichen Folgen. Hierfür bietet es sich bspw. an, im Fach Biologie entsprechendes Hintergrundwissen über die Folgen eines Kommas zusammenzutragen. Fragen zu Verantwortung oder dem Umgang mit dem Tod, die sich durch den Roman „Hannes“ ziehen, legen eine Zusammenarbeit mit den Fächern Religion, Ethik oder Praktische Philosophie nahe.

*Biologie*

*Religion, Ethik,  
Praktische Philosophie*

# Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

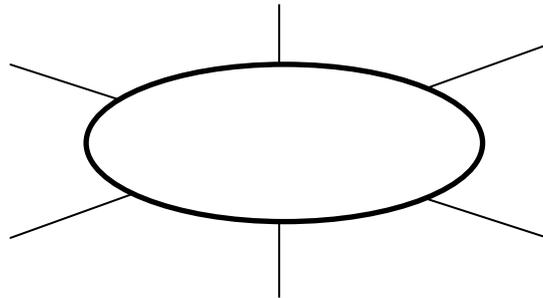
## Übersicht

Zur Unterstützung der Lehrkraft sind in dieser Tabelle die übergeordneten Lernziele der einzelnen Arbeitsblätter vermerkt:

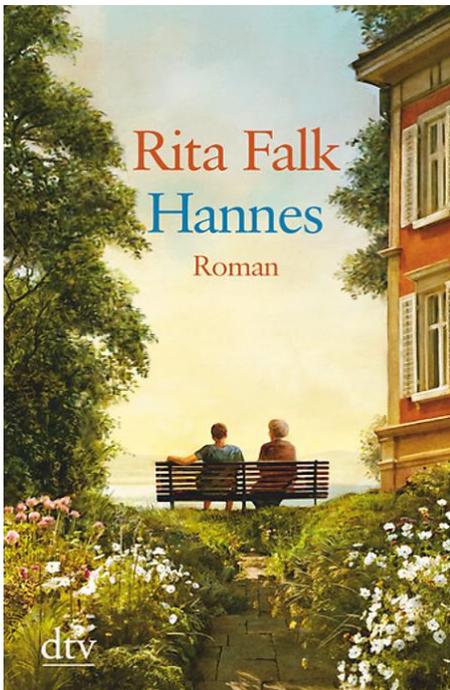
AB 1a	<i>Die SchülerInnen formulieren <u>vor der Lektüre</u> (unter Zuhilfenahme des Titelblattes) erste subjektive Erwartungen an den Roman.</i>
AB 1b	<i>Die SchülerInnen analysieren die erste Seite des Romans, um erste Erwartungen an den Roman zu formulieren.</i>
AB 2	<i>Die SchülerInnen erstellen während der Lektüre eine Übersicht (Lesebegleitheft), auf die sie im Verlauf der Erarbeitung zurückgreifen können.</i>
AB 3a AB 3b	<i>Die SchülerInnen verfassen arbeitsteilig Charakterisierungen zu den Hauptfiguren.</i>
AB 4	<i>Die SchülerInnen erstellen eine Figurenkonstellation.</i>
AB 5	<i>Die SchülerInnen reflektieren das Thema „Erwachsen werden“ am Beispiel der Figur Uli.</i>
AB 6a	<i>Die SchülerInnen erstellen eine Wandzeitung zum Thema „Koma und die Folgen“ und vergleichen Wirklichkeit mit Fiktion.</i>
AB 6b	<i>Die SchülerInnen setzen sich mit den verschiedenen Bedeutungsebenen des Begriffs „Verantwortung“ auseinander und beziehen Stellung dazu.</i>
AB 6c	<i>Die SchülerInnen analysieren die verschiedenen Verhaltensweisen von Hannes Freunden, mit der Situation nach dem Unfall (psychische und physische Veränderung) umzugehen.</i>
AB 7a	<i>Die SchülerInnen vergleichen ihre eigene Auffassung von Freundschaft mit der Freundschaft der beiden Hauptfiguren.</i>
AB 7b	<i>Die SchülerInnen erschließen die Veränderung der Freundschaftsbeziehungen und setzen sich produktionsorientiert mit diesen auseinander.</i>
AB 8	<i>Die SchülerInnen setzen sich handlungsorientiert mit den Themen Tod, Trauer, Bewältigung auseinander.</i>
AB 9	<i>Die SchülerInnen reflektieren den Begriff „normal“ im Kontext lebensgeschichtlicher Erfahrungen.</i>
AB 10	<i>Die SchülerInnen setzen sich mit der Komposition des Romans auseinander.</i>
AB 11	<i>Die SchülerInnen erschließen sich die Erzähltechnik.</i>
AB 12	<i>Die SchülerInnen untersuchen den Roman auf sprachliche Gestaltungsmittel – Schwerpunkt: Sprachvarianten</i>
AB 13	<i>Die SchülerInnen erörtern, ob der Roman der Gattung „Briefroman“ zugeordnet werden kann.</i>
AB 14	<i>Die SchülerInnen verfassen eine Rezension zum Roman.</i>

<b>AB 1a</b>	<b>Leseerwartungen vor der Lektüre</b>	<b>Einstieg</b>
		<b>TPS</b>

1. Der Titel des vorliegenden Roman lautet „Hannes“.
  - a) Notiere in dem Ideen-Stern deine Vorstellungen, wovon dieser Roman handelt. (EA)
  - b) Vergleiche deine Erwartungen mit deinem Nachbarn und findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede. (PA)



2. Seht euch nun in Partnerarbeit die verschiedenen Buchcover des Romans genauer an.
  - a) Beschreibt die Cover hinsichtlich Bildinhalt, Schrift (Farbe, Form), Bild-Text-Komposition. (arbeitsteilige PA)
  - b) Vergleicht die Titelbilder der verschiedenen Ausgaben. Beschreibt, was thematisch im Zentrum steht und wie die Aussage grafisch umgesetzt wird? (gemeinsame PA)



**Nach der Lektüre:**

3. Nachdem ihr den Roman gelesen habt: Diskutiert im Klassenverband, welches Cover eurer Meinung nach besser passt.
4. Wie hätte euer Cover ausgesehen? Gestaltet ein eigenes Cover mit eurem Titel.

AB 1b	Analyse des Romananfangs (vor der Lektüre)	Einstieg
		TPS

„[...] das erste Kapitel ist immer die Hauptsache und in dem ersten Kapitel die erste Seite, beinahe die erste Zeile [...]. Bei richtigem Aufbau muss in der ersten Seite der Keim des Ganzen stecken.“

Aus: Fontane, Theodor: Werke, Schriften und Briefe. Hrsg. von W. Keitel und H. Nürnberger. Abteilung IV. Briefe. Dritter Band, 1879-1889, hrsg. von O. Drude, M. Hellge und H. Nürnberger. München 1980, S. 101.

2. Wie wirkt der Romananfang auf dich? Beschreibe deine ersten Leseindrücke und belege sie anhand von Textstellen.
3. a) Markiere im Text: Welche Informationen (W-Fragen) erhältst du auf der ersten Seite des Romans „Hannes“?  
b) Welche Fragen, die dir beim Lesen in den Sinn gekommen sind, bleiben unbeantwortet?
3. Überlegt gemeinsam, wovon eurer Meinung nach der Roman handelt. (PA)

### Der Roman „Hannes“ beginnt wie folgt:

Heute ist der Jahrestag. Es ist auf den Tag und die Stunde genau dieselbe Zeit. Es hat sich gejäht, mein Freund. Mein lieber Freund, Hannes. Es ist die Stunde, in der ich in deinem Blut und Urin knie, und dein Kopf ruht auf dem kalten Asphalt, gefühlte Ewigkeiten lang. Ich sehe das Blaulicht und höre die Sirenen. Die vielen Menschen um uns rum. Schließlich der Rettungshubschrauber. »Verdammte Scheiße«, aus deinem blutenden Mund. Danach schließt du die Augen, wenn auch nicht ganz, ein winziger Spalt bleibt offen. Ich bücke mich tief über dich und kann deine Augäpfel sehen. Irgendwelche Hände zerren auf einmal an mir. Andere greifen nach deinem leblosen Körper. Dein Blut läuft langsam in den Rinnstein und nimmt mein Herz mit sich. Beides verliert sich in der Ferne.

An die nächsten Wochen habe ich kaum Erinnerungen. Ein dröhnender Schmerz lag auf mir wie Blei. Dann habe ich angefangen, dir zu schreiben, Hannes. Ich habe dir mein Leben niedergeschrieben, und das hat mir geholfen, nicht den Verstand zu verlieren. Viele der Zeilen hätte ich dir gerne erspart, mein Freund. Anderes wieder ließ meine Finger in Ekstase zucken bei jedem einzelnen Wort. Nun ist es an der Zeit, mich von den Briefen zu trennen, und ich übergebe sie heute in tiefer Dankbarkeit. Sie haben mein Leben gerettet.

\*

<b>AB 2.1</b>	<b>Inhaltssicherung– während der Lektüre</b>	<b>Inhalt</b>
		<b>EA</b>

1. Ergänze während des Lesens die Kapitelüberschriften bzw. finde Alternativen.
2. Markiere deine drei Lieblingskapitel farbig. Begründe deine Auswahl.

Tag	Überschrift	Seite
26.3.	Rückblick: vor _____ Jahr ist es passiert	5
28.3.	Erste _____ im _____	10
31.3.	Zigarette für _____	13
2.4.	_____ rastet aus	15
3.4.	_____ – der Neue im Vogelnest	17
4.4.	Die „Geschichte“ von Hannes _____	19
7.4.	Erinnerungen an _____; Freunde und Eltern besuchen Hannes	21
8.4.	Fotos von „_____“ Zeiten	26
9.4.	Die „_____“	28
12.4.	Bericht aus dem Vogelnest: die Geschichte der _____	30
14.4.	_____ haut zu	36
22.4.	Frau _____ ist im Vogelnest eingezogen und Florian _____	39
23.4.	Der erste _____ nach dem Unfall	42
26.4.	Hannes _____ Geburtstag	44
27.4.	Ab jetzt nur noch _____	46
30.4.	Drei Freunde auf der _____	49
2.5.	Uli soll _____ planen	52
4.5.	Frau Redlich und Uli kommen _____	53
6.5.	Das Sommerfest wird _____	54
11.5.	Uli und Frau Redlich: _____	56
12.5.	Beste _____	58
15.5.	Florians _____	60
16.5.	Frau Obermaier _____	62
20.5.	Bericht über die _____ und Posaune spielen	64
23.5.	Das „_____“ am Wagen	67
29.5.	Gemeinsame _____	68
2.6.	Die Vorbereitungen für das _____ laufen auf Hochtouren	71
5.6.	Das _____	72
8.6.	_____ hat sich verändert	75
12.6.	Frau Stemmerles Villa am _____ See	77

AB 2.2	Inhaltssicherung - Während der Lektüre	Inhalt
		EA
Tag	Überschrift	Seite
14.6.	Brenninger ist in _____	79
19.6.	_____ besucht die Villa _____	80
23.6.	Gegen „_____“ hilft nur massieren	81
26.6.	_____	82
2.7.	Nur „Engel“ und _____ dürfen aufs Motorrad	83
8.7.	Warum _____ die Schwestern so wenig?	85
12.7.	Rick und Dr. _____	88
17.7.	_____ und innerer Abschied	89
26.7.	_____ hilft gegen „Nebel“ und räumliche Distanz	92
27.7.	Nele ist _____	94
30.7.	Florian und Uli räumen _____ auf	95
3.8.	Florian und Uli räumen weiter _____ auf	97
6.8.	Nach drei Wochen Trennung _____	98
13.8.	Frau _____ findet langsam ins Leben zurück	99
16.8.	Aussprache unter _____: Wer ist der _____ ?	100
19.8.	Uli ist kein „_____“	102
21.8.	Alles beim „_____“	103
23.8.	_____	105
25.8.	Sonnen-_____	105
27.8.	„_____“ schwimmt und Hannes _____	109
1.9.	_____ ist zurück aus Neuseeland	111
4.9.	Brenninger erfährt ein _____ und ein „_____“ wird Arzt	113
8.9.	Ulis Leben ist ein _____	117
10.9.	_____ zu Besuch	118
13.9.	Einsicht in _____	121
15.9.	Eltern sind _____	124
18.9.	Frau Stemmerle fährt _____	126
26.9.	_____ von Frau Stemmerle	129
27.9.	Ulis _____ reisen ab	131
1.10.	Die Freunde _____	133
4.10.	Hannes öffnet die _____	134
5.10.	Das _____ ist da	136
8.10.	Vater und _____	137

AB 2.3	Inhaltssicherung - Während der Lektüre	Inhalt
		EA
Tag	Überschrift	Seite
11.10	Es geht _____ und mit Vater Ellmaier _____	139
14.10.	_____ ist der Vater	141
15.10.	_____ bereitet Sorgen und die Freunde _____	142
19.10.	Nele ans _____ und Vater Ellmaier ins _____	143
20.10.	David _____ bringt zum Lachen	145
23.10.	„Wünscht euch bloß, dass _____.“	146
3.11.	Hannes _____	150
5.11.	Ein Kreis weckt _____ an die _____	152
8.11.	Manche Familien _____ andere _____	155
13.11.	Gedanken über _____	156
17.11.	Walrikas Plan: Dinner _____	157
20.11.	Alle _____ ab	159
24.11.	Ein _____ bis Weihnachten	161
28.11.	Immenser _____ nach schlauchloser _____	162
6.12.	Ulis als _____	165
11.12.	Hannes wird _____	167
15.12.	Herr Ellmaier _____	169
18.12.	Hannes _____ sich	171
19.12.	Hannes kommt _____	174
20.12.	Was ist _____ ?	176
24.12.	Hannes sieht _____	178
25.12.	_____ Freunde	179
27.12.	Ausflug zu Flo und _____ an den Starnberger See	182
29.12.	Der _____ Tag seit Monaten	184
31.12.	Die _____ Wünsche für Hannes von Uli	185
1.1.	Hat Hannes _____?	186
4.1.	Hannes hat _____	191
8.1.	Uli _____ mit Hannes	192
9.1	_____ sind da!	193
10.1.	Ulis _____	194
11.1.	Lassen Sie ihn _____	195
12.2.	_____ nehmen	198

AB 3a	Figurenbeschreibung	Figuren
		EA/GA

„Als ich gestern bei dir war, bist du im Rollstuhl am Fenster gesessen und hast in die Kastanie geschaut. Die hat leider kein einziges Blatt mehr, steht nur da, kahl und leer mit ihren alten knorrigen Ästen, und lässt sich halt anschauen.“

Hannes, S. 156

Die Kastanie vor Hannes Zimmer durchlebt während Hannes Krankenhausaufenthalt alle Jahreszeiten. Zu jeder Jahreszeit passen bestimmte Farben, Stimmungen und Gefühle.

1. a) Überlege, welche Jahreszeiten zu den einzelnen Hauptfiguren passen und wähle eine der Jahreszeit entsprechende Farbe aus.
- b) Schreibe die Hauptfigur(en) in der für dich passenden Farbe auf.
- c) Begründe deine Wahl. Was verbindest du mit der gewählten Farbe bzw. Jahreszeit?

- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. Entscheidet euch in der Klasse für die eurer Meinung nach sechs wichtigsten Figuren. Untersucht anschließend in Kleingruppen ihre direkte und indirekte Charakterisierung im Text. Ihr könnt hierzu die Tabelle auf dem nächsten Arbeitsblatt nutzen.

**Methode:** Gruppenpuzzle

**Hinweis:** Gebt jeweils die Seitenzahl an, auf der ihr die entsprechenden Informationen gefunden habt.

AB 3b	Figurenbeschreibung					Figuren
						EA/GA
	?	?	?	?	?	?
Äußeres Erscheinungsbild						
Lebensumstände						
Sprache						
Verhalten (gegenüber Hannes/ anderen)						
Inneres/ Gefühle						
Bedeutung für die Handlung						
Sonstiges						

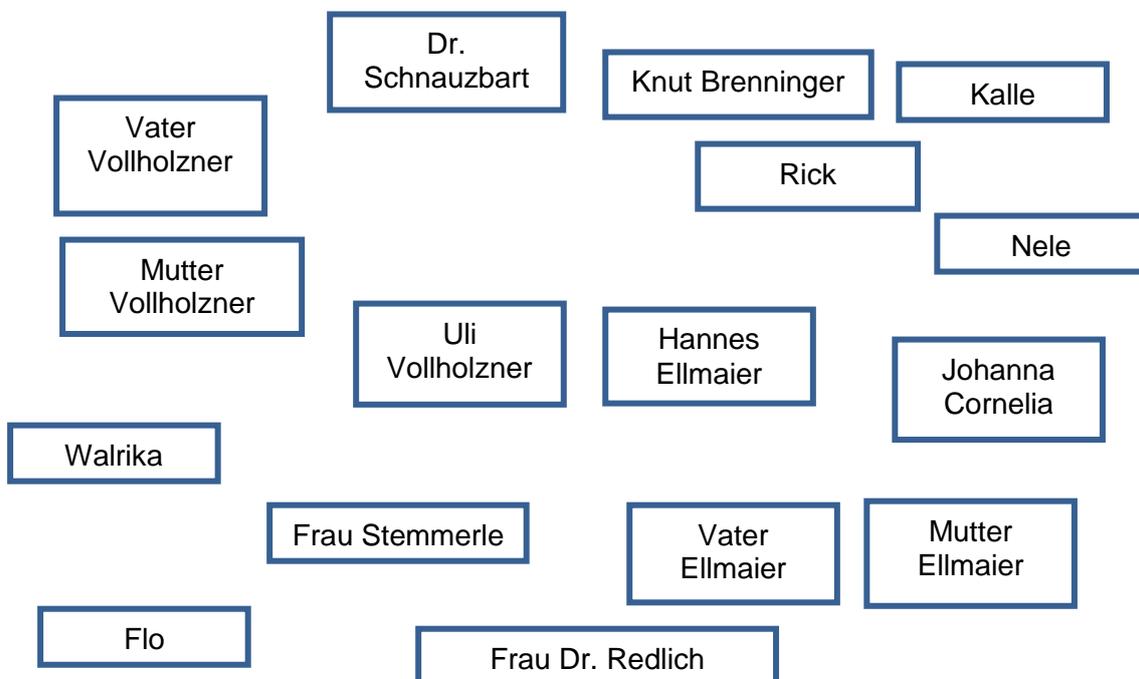
<b>AB 4</b>	<b>Figurenkonstellation</b>	Figuren
		GA

**Hinweis:** In einem Soziogramm werden die persönlichen Beziehungen zwischen den Figuren eines Romans grafisch dargestellt. Achtet darauf, dass die Anordnung übersichtlich ist, damit der Betrachter versteht, was ihr ausdrücken möchten. Überlegt deshalb genau, wie ihr die unten stehenden Karten anordnen wollt. Kennzeichnet die Beziehungen der Figuren durch Pfeile, die ihr mit Verben, Adjektiven und/oder kurzen Wortgruppen beschriftet. Verwendet entweder  $\rightleftarrows$ , wenn die Beziehung gegenseitig ist oder  $\rightarrow$ , wenn die Beziehung einseitig ist.

1. Bildet Gruppen (Startgruppen).
2. Schneidet die Figurenkarten aus und erstellt aus ihnen ein Soziogramm. Durch Verschieben der Karten könnt ihr verschiedene Alternativen ausprobieren.
3. Wenn mit eurer Anordnung alle Gruppenmitglieder einverstanden sind, dann klebt eure Karten auf ein Plakat.

**Hinweis:** Zieht und beschriftet eure Pfeile. Findet treffende Adjektive, Verben und/oder Wortgruppen, die die Beziehung beschreiben. Nutzt dabei auch verschiedene Farben: grün (positive Beziehung); rot (negative Beziehung); rot + grün (Veränderung der Beziehung im Verlauf des Romans).

4. Stellt eure Ergebnisse in einem Museumsrundgang vor. Bildet hierzu neue Gruppen (Museumsgruppen), in denen je ein Mitglied einer Startgruppe vorhanden ist. Jede/r Schüler/in präsentiert sein Plakat aus der Startgruppe und steht den anderen Gruppenmitgliedern (Museumsgruppe) Rede und Antwort.



<b>AB 5.1</b>	<b>„Erwachsen werden“: Die Entwicklung von Uli in den zwei Handlungssträngen des Romans nachvollziehen</b>	Erwachsen werden
		TPS

Der Roman hat zwei Handlungsstränge: Ulis Umgang mit Hannes Situation und Ulis neues Arbeitsleben.

Zum Umgang Ulis mit Hannes Situation

*„Und das wäre der erste Sommer für mich seit einundzwanzig Jahren, den ich ohne dich verbringe. Mir graust davor.“ (Hannes, S. 13) – „Lassen Sie los, Uli. Sie müssen ihn gehen lassen.“ (Hannes, S. 196) – „Es war ein gutes Jahr, vielleicht unser bestes.“ Hannes, S. 202*

1. Sprecht euch im Klassenverband ab: Wählt 5 Szenen aus dem Text aus, in denen Hannes und Uli beteiligt sind. Skizziert dazu jeweils Standbilder im untenstehenden Kasten.

Hinweis: Achtet bei der Auswahl der entsprechenden Kapitel darauf, den Anfang, die Mitte und das Ende des Romans mit einzubeziehen.

Wichtig: Bezieht in eure Überlegungen folgende Begriffe mit ein: Verlust, Orientierungssuche, immerwährende Freundschaft.

- a) Baut (unter Zuhilfenahme eurer Skizzen) diese Standbilder in der Klasse.
- b) Beschreibt eure Standbilder.
- c) Interpretiert die Beziehungen zwischen den Figuren. Erklärt, ob und warum sich die Beziehung im Verlauf des Romans verändert?



<b>AB 6a</b>	<b>Wandzeitung zum Thema: Koma und die Folgen</b> (Fächerübergreifende Arbeit mit dem Fach Biologie)	Koma
		GA

*„Liegst da, mit all deinen Schläuchen und Apparaten und rührst dich nicht. Du bist nicht tot und nicht lebendig, nicht Ebbe, nicht Flut, einfach verschollen zwischen den Gezeiten.“*  
Hannes, S. 6

1. Erarbeitet (arbeitsteilig im Klassenverband) eine Wandzeitung zum Thema „Koma“.

Geht in den Beiträgen eurer Wandzeitung auf folgende Unterthemen ein (Mindestanforderung):

- Wie definiert man Koma aus neurologischer Sicht? Welche Arten von Koma gibt es?  
Gibt es typische Abläufe?
- Was sind mögliche Folgen bei Komapatienten, die wieder erwachen?
- Wie tot sind Hirntote?
- Sterbehilfe: pro und contra
- Gibt es weitere Bücher oder Filme, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen?  
Wie gehen diese mit dem Thema um?

Geht dabei folgendermaßen vor:

**Zur Vorbereitung:**

- Nutzt zur Vorbereitung nicht nur das Internet, sondern auch Schulbücher, Lexika, die Schulbibliothek und/oder fragt den Lehrer nach Material.
- Stellt die Wandzeitung so interessant wie möglich vor, d.h. z.B.
  - am Beginn von jedem Unterthema kann eine Frage oder ein Zitat stehen.
  - dieser „Aufhänger“ kann am Ende eures Unterthemas als Grundlage einer Diskussion dienen.

**Zur Gestaltung:**

- Vergesst nicht, die von euch verwendete Literatur und die Internetquellen anzugeben.
- Sprecht euch innerhalb der Klasse ab, damit ihr möglichst viele Textsorten auf eurer Wandzeitung miteinbezieht. (Nachricht, Meldung, Bericht, Reportage, Interview, Kommentar, Glosse, etc.)

2. Vergleicht eure Erkenntnisse mit der Darstellung im Roman. Ist diese eher realistisch oder eher fiktional?

Nehmt hierzu folgende Seiten als Grundlage: S. 6, 14, 89, 110, 148, 162, 167-169, 196/197

AB 6b	Was ist Verantwortung?	Verantwortung
		EA/Plenum

*„Es geht nicht Uli“, hat sie [Walrika] gesagt. „Es wäre einfach unverantwortlich.“ – „Ich hab gesagt, dass er [Dr. Schnauzbart], wenn er schon von Verantwortung redet, die auch mal übernehmen soll.“ – „Uli, ich [Dr. Schnauzbart] vermute, dass wir zwei völlig unterschiedliche Interpretationen von Verantwortung haben.“*

*Hannes, S. 174/175*

Wenn man bei GOOGLE „Verantwortung Bedeutung“ eingibt, erscheint folgendes Ergebnis:

**Verantwortung**  
Substantiv [die]

- die Pflicht, dafür zu sorgen, dass (in bestimmten Situationen) das Notwendige und Richtige getan wird und kein Schaden entsteht.  
"Der neue Trainer hat eine große Verantwortung übernommen."
- die Verpflichtung, für seine Handlungen einzustehen und ihre Folgen zu tragen.  
"Sie trägt die volle/die alleinige Verantwortung für den Unfall."
- das Bewusstsein, Verantwortung zu haben.  
"Er ist ein Mensch ohne jede Verantwortung."  
Synonyme: Verantwortungsbewusstsein

QUELLE: [https://www.google.de/search?q=Verantwortung+Bedeutung&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-b-ab&qfe\\_rd=cr&ei=kt0UWMGIFtCv8wei0o6oDQ](https://www.google.de/search?q=Verantwortung+Bedeutung&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-b-ab&qfe_rd=cr&ei=kt0UWMGIFtCv8wei0o6oDQ)

1. Was ist für dich „Verantwortung“? Versuche eine eigene Definition aufzustellen.

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Lies die Seiten 174-178 des Romans noch einmal.

3. Erkläre mit eigenen Worten, wie Uli „Verantwortung“ und wie Dr. Schnauzbart „Verantwortung“ definiert.

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Diskutiert im Klassenverband, wer „unverantwortlich“ handelt: Uli, Dr. Schnauzbart, beide oder keiner von beiden. Begründet eure Meinung am Text.

<b>AB 6c</b>	<b>Koma: Wie gehen die Figuren mit der Situation um?</b>	Zum Umgang mit dem Koma EA/ Plenum
------------------	--	---------------------------------------

*„Und die Walrika hat gesagt: „Manche Familien wachsen an einem Schicksalsschlag, andere zerbrechen daran. Dazwischen gibt es nichts. Es gibt keine Familie, bei der das Leben normal weiterverläuft, Uli, auf der ganzen Welt nicht. Und eine Familie, die einen Schicksalsschlag nicht zusammen meistert, wäre über kurz oder lang sowieso auseinandergefallen.“*

*Hannes, S. 156*

Sämtliche Figuren, die Hannes vor und nach seinem Unfall kannten, leiden unter der Situation. Sie gehen jedoch unterschiedlich damit um:

1. Bedingt durch die Erzählperspektive erscheint das Verhalten von zwei Paaren besonders verwirrend:

Herr und Frau Ellmaier  
(Hannes Eltern)

Nele und Kalle

- a) Wähle ein Paar aus, dessen Verhalten du genauer untersuchen möchtest.

- Wenn du dich für die Eltern von Hannes entschieden hast, dann lies hierzu die Seiten 89, 108, 137, 143/144, 155/156, 168/169 und 178.
- Wenn du dich für Nele und Kalle entschieden hast, dann lies hierzu die Seiten 122/123, 142/143 und 163-165.

- b) Fasse zusammen:

- Wie geht das jeweilige Paar mit Hannes Situation um? (Während des Komats; nach dem Aufwachen)
- Was verändert sich bei jedem Paar durch Hannes Situation?

- c) Beurteile, inwiefern sich die jeweiligen Figuren verantwortungsbewusst bzw. verantwortungslos verhalten.

2. Diskutiert im Plenum folgende Dilemma-Situation: Hannes Zustand am Ende des Romans wird sich laut Dr. Schnauzbart nicht verbessern. Würdet ihr Hannes ein solches Leben als Pflegefall wünschen oder wäre es besser, wenn er stirbt?

Bezieht folgende Fragen in eure Überlegungen mit ein:

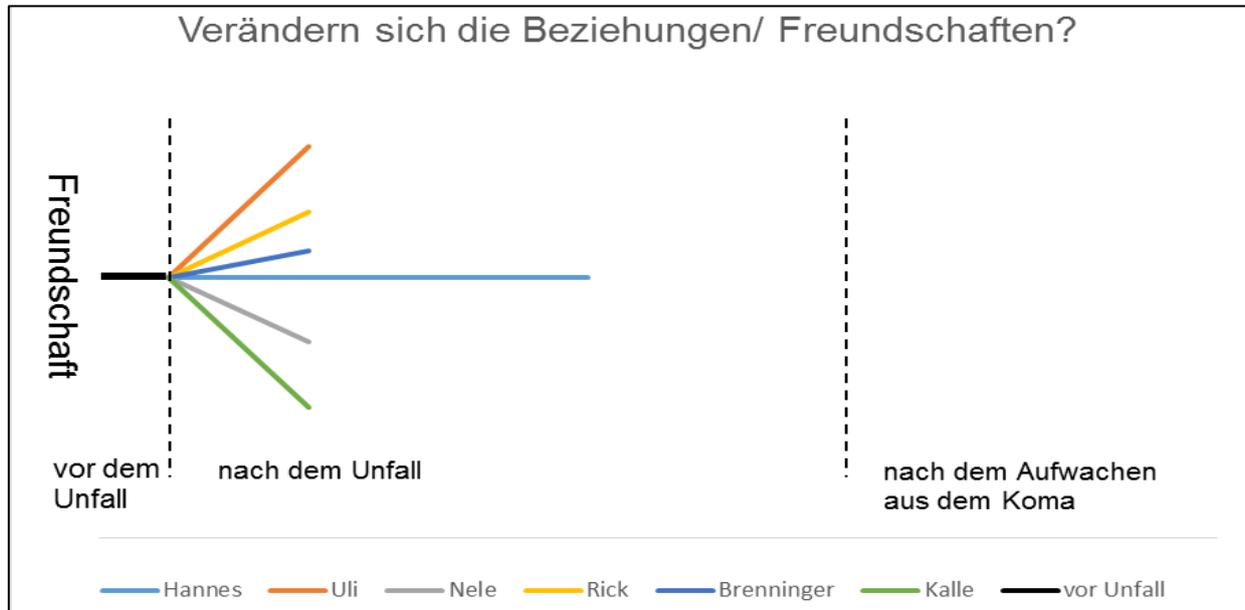
- Wie ist der Umgang mit Hannes, nachdem er offiziell ein Pflegefall ist? (Bezieht euch auf sämtliche Figuren!)
- Ist ein Mensch noch derselbe nach einem tragischen Unfall?
- Wie würde es für Hannes weitergehen?
- Wie würden sich die Freunde, die Familie verhalten?
- Wie würdet ihr euch verhalten, wenn ihr in eine solche Situation geratet?



<b>AB 7b</b>	<b>Sechs Freunde? – Wie verändern sich die Freundschaften während des Jahres</b>	Freundschaft
		PA

Die Freundschaft zwischen Hannes, Uli, Rick, Kalle, Brenninger und Nele wird durch die schwierige Situation von Hannes auf eine harte Probe gestellt.

1. Stellt in einer Grafik dar, wie sich die Freundschaft der verschiedenen Figuren während des Romangeschehens verändert. Nehmt eure Inhaltsübersicht zu Hilfe, um die entsprechenden Stellen, die Auskunft darüber geben, zu finden.



Weitere Arbeitsanregungen zum Thema Freundschaft:

#### Kalle und Hannes

1. Lest S. 36-39 noch einmal.
2. a) Tauscht euch aus: Wie hättet ihr an Kalles Stelle reagiert, wenn ein angehender Arzt (Student) über euren Freund gesagt hätte: „*Eigentlich ist der doch schon längst tot, nur stinkt er halt noch nicht.*“ (S. 37)  
b) Beurteilt das Verhalten des Studenten.
3. Untersuche diesen inhaltlich emotionalen Abschnitt genauer: Mit welchen sprachlichen Mitteln wird die Situation am 14. 4. dargestellt?

#### Rick, Brenninger und Hannes

1. a) Fasst mit Hilfe eurer Figurencharakterisierung noch einmal zusammen, wie Rick und Brenninger zu Hannes stehen (und mit der Situation umgehen.)  
b) bei Unstimmigkeiten: Lest noch einmal die Seiten 17, 25, 36ff., 76, 132, 147/148, 160 und 180-182.
2. Formuliere einen Brief an Hannes, in dem du ihm Ricks bzw. Brenningers Gefühle schilderst.

#### Uli und die anderen

„Dann hat er gesagt, dass er immer irgendwie so der Depp ist, ein Anhängsel [...] Jedenfalls hat er gesagt, der Kalle hätte den Rick und ich hätte dich und er ist halt das fünfte Rad am Wagen.“ Hannes, S. 67 (Brenninger zu Uli)

Schreibe aus der Perspektive von Nele, Kalle oder Rick einen Tagebucheintrag, in dem du ihre Beziehung zu Uli im Verlauf dieses Jahres einschätzt.

oder

Schreibe aus der Perspektive von Nele, Kalle oder Rick einen Brief, in dem du Ulis Verhalten gegenüber Hannes einschätzt.

<b>AB 8</b>	<b>Abschied nehmen</b>	Tod, Trauer, Trauerbewältigung
		Plenum/EA

1. Welche Gedanken und Gefühle verbindest du mit dem Thema „Tod“? Führt in Kleingruppen eine Schreibmeditation zum Begriff „Tod“ durch.

**Methode:** Schreibmediation

Alle Mitglieder einer Kleingruppe gehen um eine große Papierbahn herum, auf der Themen, Thesen und Impulse notiert sind. Jeder schreibt seine Meinung dazu auf, wodurch andere angeregt werden und antworten. Es entsteht ein "Gruppen-Schreibgespräch".

Genauere Methodenbeschreibung:

<http://www.bpb.de/lernen/formate/methoden/62269/methodenkoffer-detailansicht?mid=283>

2. Auf den Seiten 198-200 erscheint Hannes Uli im Traum.
- Lies dir die Seiten 198 bis: „... wenn du zurückkommst.“ (S. 200) noch einmal durch.
  - Vergleiche wie Uli und Hannes im Angesicht des Todes auf dich wirken. Führe hierzu konkrete Textbelege an.
  - Bewerte die Aussage von Uli (S. 199): *„Ich schaff das hier nicht ohne dich. Ich hab kein Leben ohne dich, Hannes.“* Stimmt du diesem Gedanken zu?
3. Lest weiter: S. 200 (Mitte) bis: *„...den Bus zu fahren, Hannes.“* (S. 201 (Absatz)).
- Überlege dir: Für wen hat Uli die Tagebucheinträge verfasst – für sich oder für Hannes? Begründe deine Meinung anhand der Textstelle und anhand des gesamten Romans.  
Hinweis: Ziehe hierzu noch einmal folgende Seiten zu Rate: S.1, 15, 94/95, 98, 103, 163, 196/197.
  - Diskutiert über die Frage im Klassenverband.
4. Stell dir vor, dass du Uli bist. Erstelle eine Collage zum Thema „Abschied nehmen: Wenn Hannes versterben sollte.“

Folgende Bezüge sollten in deiner Collage vorkommen:



5. Hört euch das Lied „Abschied nehmen“ von Xavier Naidoo an. Vergleicht die Situation im Roman mit der Situation im Lied.  
Arbeitet die Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus? (PA)  
Hinweis: Sowohl Lied als auch Text findest du im Internet.

<b>AB 9</b>	<b>Das Leben der anderen im „Vogelnest“: Frau Stemmerle und Flo</b>	Was ist „normal“?
		EA/Plenum

„... ich nenne es Vogelnest ...“ Hannes, S.9

1. Erkläre mit eigenen Worten die Metapher „Vogelnest“. Nutze hierzu die Fachbegriffe „Bildspender“ und „Bildempfänger“.

---

---

---

---

---

---

---

---

„Jedem von unseren Insassen ist in der Vergangenheit etwas sehr Schlimmes passiert, weißt du. Etwas, das sie einfach nicht mehr zurückkehren lässt in ein normales Leben.“ Hannes, S. 153

2. Erkläre, was für dich der Begriff „normal“ bedeutet?

---

---

---

---

3. Entscheide dich für eine Figur: Florian oder Frau Stemmerle.

a) Lies noch einmal die Seiten 31, 60/61, 75, 138/139, 182/183 für Florian bzw. die Seiten 11, 31-34, 66, 74, 88, 100, 126, 129, 135/136 für Frau Stemmerle und beantworte folgende Fragen schriftlich:

Florian

- Warum kommt Florian ins „Vogelnest“?
- Wie entwickelt er sich dort?
- Wie geht die „Umwelt“ mit Florian um? Wird er von ihr „normal“ behandelt?
- Führt er am Ende des Romans ein „normales“ Leben?

Frau Stemmerle

- Warum kommt Frau Stemmerle ins „Vogelnest“?
- Wie entwickelt sie sich dort?
- Wie geht die „Umwelt/ihre Familie“ mit Frau Stemmerle um? Behandeln sie sie „normal“?
- Kannst du Parallelen zwischen Frau Stemmerle und Hannes erkennen?

4. Immer häufiger erfährt man, dass Jugendliche in eurem Alter sich wegen Magersucht, Drogenmissbrauch, Computersucht, Suizidgedanken oder auch wegen des Todes eines Freundes in psychiatrische Behandlung begeben. Führt in eurer Klasse eine Diskussion durch:

Wie würde ich damit umgehen, wenn Freunde von mir plötzlich wegen psychischer Probleme in Behandlung wären?

Romane können unterschiedlich aufgebaut sein.

- Wird die Handlung in zeitlicher Abfolge des Geschehens (chronologisch) erzählt?
- Gibt der Erzähler das Geschehen zu einem späteren Zeitpunkt im Rückblick wieder?
- Es existieren zwei Handlungsstränge. Diese können durch Ort, Zeitpunkte, Figuren, Themen miteinander verbunden sein. Wie ist es im Roman „Hannes“?
- Gibt es eine Rahmen- und eine Binnenhandlung?

- a) Untersucht den Aufbau des Romans „Hannes“. Beantwortet dazu die obenstehenden Fragen.
- b) Verdeutlicht die Romankomposition auf einem Plakat durch eine Grafik. Ergänzt hierzu die untenstehende Grafik durch Kapitelangaben, den Handlungsstrang „Vogelnest“ und erweitert die Legende.

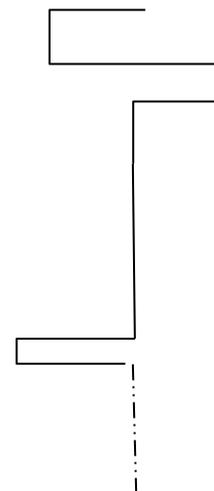
Legende

Vorausdeutung
Rückblende
Verknüpfungspunkt

2. Handlungsstrang



1. Handlungsstrang



- c) Stellt eure Ergebnisse im Klassenraum aus und erläutert eure Grafik während eines Museumsgangs.

<b>AB 11</b>	<b>Zur Erzähltechnik</b>	Erzählweise, Sprache, Stil
		PA/EA

**Verschafft euch ein möglichst genaues Bild über den Erzähler.**

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Erzähler (z.B. Erzählverhalten; Erzählform; Darstellungsformen; innere und äußere Handlung; etc.) findet ihr in eurem Lehrbuch.

1. Welche Aussagen treffen zu? Belegt eure Entscheidungen anhand von Textbeispielen. (PA)

- Der Erzähler stellt die Ereignisse in der Ich-Form dar.
- Der Erzähler stellt die Ereignisse in der Er-/Sie-Form dar.
- Der Erzähler kennt die Gedanken und Gefühle aller auftretenden Figuren.
- Der Erzähler kennt nur die Gedanken, Gefühle von einer Figur und nimmt deren Sichtweise ein.
- Der Erzähler ist gleichzeitig erlebende und erzählende Figur.
- Der Erzähler spielt innerhalb der Handlung keine Rolle.

2. Lest den Anfang des Romans (S. 5-9) noch einmal genau: Diskutiert im Klassenverband, die Frage, ob es sich beim Erzähler um einen auktorialen oder personalen Erzähler handelt.

3. Untersucht die folgende Textstelle genauer.

- a) Markiert die äußere Handlung und die innere Handlung mit zwei verschiedenen Farben.
- b) Bestimmt das Erzählverhalten und die Erzählform. Belegt eure Meinung mithilfe von Textbelegen.
- c) Beschreibt die Wirkung dieses Erzählverhaltens auf die Leser.

*„Und ich traf alle. Deine Eltern waren da und der Kalle samt Nele, ein wenig später sind der Rick und der Brenninger gekommen, wenn auch nicht gemeinsam. Nachdem es eng war und wir alle etwas verklemmt rumgestanden sind, hat dein Vater deine Mutter aufgefordert, gemeinsam nach Hause zu gehen. Was sie auch taten, die Situation aber nicht wesentlich entspannte. Irgendwie standen wir alle wie Pennäler um dich rum und keiner hat es gewagt, sich auf deine Bettkante zu setzen. Und die war doch sonst der bevorzugte Sitzplatz. Ich hab mich dann auf die Fensterbank gesetzt und war damit aus dem Schneider. Ich konnte an den Blicken der anderen genau erkennen, dass sie gerne selbst auf diese Idee gekommen wären. Also saß ich da, als stiller Beobachter, sah durch dein Zimmerfenster hindurch in die alte Kastanie und wartete, bis die Vorstellung beginnen würde. Es dauerte noch eine ganze Weile, ehe sich die Nele, zugegeben äußerst zaghaft, auf deiner Bettkante niederhockte.“*

*Hannes, S. 114/115*

4. a) Schreibt diese Textpassage um. Nutzt dabei die auktoriale oder die personale Erzählperspektive (aus der Sicht einer der anwesenden Figuren, z.B. Nele).

Hinweis: Um Gedanken und Gefühle der anderen Figuren sinnvoll in euren Text mit einzubauen, solltet ihr noch einmal die „Vorfälle“ lesen, die zu dieser Situation geführt haben.

b) Vergleicht anschließend die Wirkung eures Textes mit der des Originals.

AB 12	Zur Sprache: Sprachvarianten untersuchen	Erzählweise, Sprache, Stil
		EA
<p>1. Suche in deinem Lehrbuch oder im Internet eine Definition von „Sprachvarietät“ und schreibe diese auf.</p> <p>2. Untersuche die folgenden Auszüge:</p> <div data-bbox="185 472 1410 645" style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> <p><i>„Der Rick hat seine Faust ausgefahren und sie mitten in die Fresse von diesem Arsch gedroschen [...] und so entstand im Handumdrehen eine feine Rauferei, die mir leider entgangen ist.“</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Hannes, S. 37</i></p> </div> <div data-bbox="185 672 1410 875" style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> <p><i>„Außerdem ginge ihn das sowieso einen echten Scheißdreck an, ob wir schwul wären oder nicht. Habe keine Antwort abgewartet, sondern gleich weitergedonnert, was er für unsensible und unqualifizierte Trampel in seiner Crew hätte und dass ich, wenn ich mit solchen Leuten zusammenarbeiten müsste, das Kotzen kriegen würde.“</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Hannes, S. 37/38</i></p> </div> <div data-bbox="185 902 1410 1140" style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p><i>„Wie lang willst du dir eigentlich nicht was vormachen, du Arschloch? Siehst du denn die Wahrheit nicht? Oder willst du sie nicht sehen? Der Hannes ist tot. Da kann der Typ im Rollstuhl noch hundertmal Hände drücken und an den Wänden kreisen. Das ist doch nicht mehr unser Hannes, verdammt! Das ist ein gottverdammter Mongo, und du bist ein gottverdammtes Arschloch!“</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Hannes, S. 160</i></p> </div> <p>a) Was fällt dir auf?</p> <p>b) Was gefällt dir, was missfällt dir?</p> <p>c) Welcher „Sprachvariante“ würdest du die Auszüge zuordnen?</p> <p>d) Findest du den Ton und die Wortwahl, die der Erzähler wählt, der Situation angemessen? Begründe deine Meinung. Ordne hierzu <u>vorher</u> die Zitate in den jeweiligen Kontext ein.</p> <p>e) Diskutiert in Partnerarbeit, inwiefern die Sprachverwendung Rückschlüsse auf die jeweilige Person zulässt.</p> <p>3. a) Lies dir das Kapitel „Montag, 13.11.“ (S. 156/157) noch einmal durch.</p> <p>b) Welcher „Sprachvariante“ würdest du dieses Kapitel zuordnen? Begründe deine Meinung anhand von Textbelegen.</p> <p>4. Im Verlauf des Romans wird immer wieder von der „Kastanie“ berichtet.</p> <p>a) Suche im Roman die Stellen heraus, in denen die Kastanie vorkommt.</p> <p>b) Erkläre mit eigenen Worten, warum die „Kastanie“ immer wieder Erwähnung findet.</p> <p>c) Wird die „Kastanie“ deiner Meinung nach metaphorisch gebraucht? Begründe deine Meinung.</p>		



<b>AB 14</b>	<b>Eine Rezension verfassen – die eigene Meinung formulieren</b>	Rezension
		EA/PA

Auf der Seite <https://www.dtv.de/special-rita-falk-hannes/pressestimmen/c-1004> finden sich u.a. folgende Pressestimmen ... :

*Märkische Allgemeine, 08.03.2016*

»Hannes« ist eine Ode an das Leben und die Freundschaft – und ein Buch, das man so schnell nicht weglegen kann.«

*Petra Lux, dieliebezudenbuechern.blogspot.de, 02.04.2012*

»Ein berührendes Buch über eine tiefe Freundschaft zwischen zwei Jugendlichen, deren Leben durch einen tragischen Unfall für immer verändert wurde. Gefühlvoll und absolut lesenswert.«

*Monika Gerharz, Münstersche Zeitung, 20.12.2014*

»Ein ganz besonderer Roman über die großen Fragen der Existenz.«

*Björn Hayer, Süddeutsche Zeitung, SZ-Extra, 12.04.2012*

»Die Hommage an eine unzerstörbare Freundschaft gelingt: freimütig und unverkrampft.«

... eine „wirkliche“ Rezension findet man nicht.

1. Verfasst eine eigene Rezension zu „Hannes“ von Rita Falk.

Hinweis zum Aufbau einer Rezension:

In der **Einleitung** solltest du folgende Punkte benennen:

- Autor, Titel, Textsorte, zentrale Themen.

Im **Hauptteil** solltest du auf Folgendes eingehen:

- kurze Inhaltszusammenfassung;
- Wertung der Handlung, des Aufbaus und der Komposition;
- Wertung der Hauptfiguren und der Figurenkonstellation;
- Wertung von Sprache und Motiven.

Im **Schluss** ziehst du eine Gesamtwertung oder ein Fazit.

**Entweder ihr entscheidet euch für Aufgabe 2a oder 2b! (PA)**

2. a) Wenn ihr als Klasse der Meinung seid, dass eure Rezensionen gelungen sind, dann **postet sie im Internet**.

Ihr könntet z.B. auf der Seite des dtv-Verlages eure „Leserstimme“ abgeben:

<https://www.dtv.de/buch/rita-falk-hannes-25375/>

b) Ihr seid der Meinung, dass der Roman unglaublich gut gelungen ist.

Dann **macht Werbung für ihn**.

Nehmt eine Radiowerbung auf, in der ihr für „Hannes“ werbt.

Hinweis: Euer/e Lehrer/in kann euch bestimmte Tipps und Tricks zur Gestaltung einer Radiowerbung geben.

# Materialien und Medien

## Fachliteratur

- Mattenklott, Gert: Briefroman, aus: Bertelsmann Literaturlexikon. Band 13. hrsg. v. Walter Killy. Gütersloh, München 1988, S.133. Arial 11
- Fontane, Theodor: Werke, Schriften und Briefe. Hrsg. von W. Keitel und H. Nürnberger. Abteilung IV. Briefe. Dritter Band, 1879-1889, hrsg. von O. Drude, M. Hellge und H. Nürnberger. München 1980, S.101. Arial 11

## Adressen im Internet

- <https://www.dtv.de/buch/rita-falk-hannes-25375/>
- <https://www.dtv.de/special-rita-falk-hannes/pressestimmen/c-1004>
- <http://www.bpb.de/lernen/formate/methoden/62269/methodenkoffer-detailansicht?mid=283>
- [https://www.google.de/search?q=Verantwortung+Bedeutung&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-bab&qfe\\_rd=cr&ei=kt0UWMGIFtCv8wel0o6oDQ](https://www.google.de/search?q=Verantwortung+Bedeutung&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-bab&qfe_rd=cr&ei=kt0UWMGIFtCv8wel0o6oDQ)

## **Impressum:**

### **dtv Unterrichtspraxis**

Idee, Konzeption und Redaktion  
Marlies Koenen  
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2017